

Tübingen, 19. Fez. 64

4/1/65
beantwortet
mit DM 200,-
indiegend.

Liebe Margrit!

Rauflyi wäpfülat, das wäst zwäigas fräglis wäfli. Auf der
für Diana lieben Gräßen von der Universität von Tübingen
wünschen.

Es war für uns beide gerade eine Überraschung nicht mit
unsererlei Fragen - fast mit der waren als auf der
der allen Hoffnung - d. da ist man nicht in der Universität
zum Erfolg prädestiniert.

Das wir gut auf alles etwas gelaufft, auf Freitag
auf Rückreise ist auf 28. Febr. aufzuführen worden
d. bis Arles wurden wir zwäig als Pfälzer
für. Fast jetzt freita ist mich so langsam bewußt,
in Karl a. Elsau's Hoffnung zufaer zu können, ein
womit allen Übereinkommen mit einem ganz besitzer
zu haben zu freie. Meine Gedanken sind nur auf die
Rückreise von Tübingen u. daer lieb gesuchten
Entkünftun sozusagen. —

Dein freila freita ist auf mir, das wäst bald in
deiner neuen Hoffnung begrüßbar zu sein.
Überraschlich milst du ja wohl auf in freiem
Afrika, zia sehn, das du wieder prädisponiert wäst,
die Welt auf der wäst zit bialau!

Mit viel zäher Hoffnung für die kommenden
Ferienstage grüßt dir u. Diana lieben fräglis

Diana
Bridt